

Sehr geehrte Damen und Herren,



wir freuen uns sehr, dass wieder zahlreiche Projekte durch die Caritas GemeinschaftsStiftung im Bistum Münster unterstützt werden konnten.

So können Sie in dieser News über eine Förderung des Kinderheims des Central Diecezan Caritas in Iasi, Rumänien lesen. Aus Mitteln der Caritas Stiftung konnte die notwendige Mittagversorgung der Kinder sichergestellt werden.

Zudem berichten wir über die Ausschreibung der Stiftung „KiTa – Bildung. Qualität. Innovation“. Ein bunter Strauß diverser Projekte von 27 Kindertageseinrichtungen haben sich um einen Projektzuschuss beworben.

Es zeigt sich immer wieder, dass das Motto der Stiftung „Aus Vielfältigkeit erwächst Menschlichkeit“ konkret umgesetzt und umfangreiche Hilfe geleistet wird.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen!

Heinz-Josef Kessmann
Vorstandsvorsitzender

Tobias Glose
Geschäftsführer

Kitas zeigen großes Interesse an Projektauftrag

Stiftung fördert einen ganzen Strauß an kreativen Ideen



Innovative Projekte in katholischen Kitas fördert die Caritas GemeinschaftsStiftung mit insgesamt 13.400 Euro im Projekt „Bildung. Qualität. Innovation“.

27 katholische Kitas in der Diözese Münster haben den weitgefassten Rahmen genutzt, den die Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster in einem Aufruf gesteckt hatte. Ergebnis ist ein ziemlich bunter Strauß an Ideen, über die sich der Vorstandsvorsitzende, Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann freut: „Sie haben den Titel der Ausschreibung: Bildung, Qualität und Innovation ernst genommen“. Zehn der Vorschläge

haben eine Förderzusage erhalten, insgesamt wurden 13.400 Euro ausgeschüttet.

Gerne hätte die Stiftung mehr gefördert, bekennt Kessmann. Wobei die Summe schon erhöht worden ist. Die Kita St. Andreas in Hullern zum Beispiel wird mit 1.300 Euro ein Projekt zur Stärkung der Persönlichkeit für Vorschulkinder mit dem Titel „Finde dein Krafttier“ umsetzen können. In der Pfarrgemeinde St. Otger in Stadtlohn kann die Kita ein Jahr lang Erlebnispädagogik auf einem Bauernhof anbieten.

Zwei Kitas in Trägerschaft des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer in Weeze und Kevelaer wollen die Inklusion stärken. Das Familienzentrum Zauberstern der Caritas Kleve wird mit Hilfe einer Klever Künstlerin eine Spiel- und Sitzskulptur im Garten der Kita erschaffen. In Hörstel setzt sich die Kita St. Placida mit Nachhaltigkeit auseinander.

Die Förderung der eingereichten Projekte ist immer auch beispielhaft. Daniela Surmann, Referatsleiterin Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, erhofft sich davon kreative Impulse, die weitere der insgesamt rund 740 Tageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft aufgreifen.

Betreuung bis Jahresende gesichert Soforthilfe für Kinder

Mit einer Soforthilfe von 14.000 Euro haben die Caritas GemeinschaftsStiftung und das Bistum Münster den Betrieb des Kinder- und Jugendhilfezentrums Don Bosco in der rumänischen Partnerdiözese Iasi bis Jahresende gesichert. Die Kommune hatte ihre Zuschüsse wegen der Corona-Pandemie drastisch gekürzt.

Mit den Spenden aus dem Bistum Münster können für 25 Kinder und Jugendliche eine tägliche warme Mahlzeit, Unterrichtsmaterialien und Personalkosten bestritten werden, erklärt Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann, Vorsitzender der Caritas GemeinschaftsStiftung. Alle stammen aus sozial benachteiligten Familien. Gerade in der Pandemie, auf die auch in Rumänien mit einem Lockdown reagiert worden sei, benötigten die Kinder und Jugendlichen eine besondere Betreuung.



Freuen sich über die große Hilfe der Caritas GemeinschaftsStiftung: Kinder und Betreuer des Kinder- und Jugendhilfezentrums Don Bosco im rumänischen Iasi.

Die Caritas GemeinschaftsStiftung bittet um weitere Spenden für die Caritas in Iasi auf das Konto der Caritas GemeinschaftsStiftung, Stichwort „Iasi“:
IBAN: DE47 4006 0265 0000 8010 50

Stiftung unterstützt Umfrage

Studie gegen Skepsis bestätigt Wirkung von Impfungen



Eine Mini-Studie der Caritas Emsdetten-Greven hat die Wirksamkeit der Impfung mit AstraZeneca unterstrichen.

Die Caritas Gemeinschafts-Stiftung ist auch bereit, aktuelle Fragen und auf den ersten Blick ungewöhnliche Ideen aufzugreifen. Sie hat deshalb im Frühsommer eine Mini-Studie mit 1.800 Euro unterstützt, um die Impfskepsis vor allem gegen AstraZeneca sowohl bei den eigenen Mitarbeitenden als auch in der Region zu überwinden.

Die Ergebnisse, das war Ansgar Kaul beim Caritasverband Emsdetten-Greven im Vorfeld klar, konnten nicht

repräsentativ sein. Aber sie waren auf jeden Fall recht eindeutig.

20 Teilnehmende im Alter zwischen 20 und 61 Jahren wurden nach ihrer Impfung befragt. Nicht unerwartet berichteten fast alle über leichte bis heftigere Reaktionen vor allem auf die Erstimpfung mit AstraZeneca. Bei der Zweitimpfung gab es bei nur noch zwei Teilnehmenden stärkere Nebenwirkungen.

Wie sich bei den nachfolgenden Blutuntersuchungen gezeigt hat, signalisierte das Immunsystem bei allen Geimpften, dass es reagiert und Antikörper ausgebildet hat. Schon nach der Erstimpfung lag die Hälfte der Teilnehmenden bei einem Wert von über 15, der guten Schutz verspricht. Nach der zweiten Impfung lagen alle 20 über dieser Marke, 16 sogar bei über 100. 13 davon hatten Biontec oder Moderna erhalten.

Eine Mitarbeiterin hat sich nach der ersten Impfung mit Covid-19 infiziert, berichtet Kaul. Sie habe aber keine Symptome entwickelt und sechs Wochen später einen Antikörpertiter von über 100 gehabt. Es lohne sich also, vorübergehende Nebenwirkungen in Kauf zu nehmen, um schwere Verläufe mit hoher Sicherheit auszuschließen.

Herausgeber:

Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster,
E-Mail: gemeinschaftsstiftung@caritas-muenster.de, www.caritas-gemeinschaftsstiftung.de

Konto der Dachstiftung bei der Darlehnskasse Münster eG: BIC GENODEM1DKM, IBAN DE08 4006 0265 0000 8002 00